

Fahrradstraße Hittorfstraße

Dokumentation der digitalen Informationsveranstaltung | 3. Mai 2021

BEGRÜSSUNG & EINFÜHRUNG | Dr. Stepan Nonhoff, Bezirksbürgermeister Münster-Mitte | Michael Grimm, Amtsleiter Mobilität und Tiefbau

Dr. Stephan Nonhoff, Bezirksbürgermeister in Münster-Mitte, begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er schildert, dass er viele Rückmeldungen aus der Bürgerschaft zu der Umgestaltung der Fahrradstraße bekommen habe und bedankt sich für dieses Engagement. Er wünscht sich für die Veranstaltung eine konstruktive Diskussion und signalisiert, dass er auch für einen der BV-Sitzung vorgeschalteten, gemeinsamen Vor-Ort-Termin aufgeschlossen ist.

Auch Michael Grimm, Leiter des Amtes für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster, heißt die Anwesenden herzlich zur der Informationsveranstaltung willkommen und erläutert das beabsichtigte Vorgehen der Verwaltung als Grundlage der Veranstaltung: Die Verwaltung werde der Politik die Empfehlung geben, die Qualitätsstandards für die Fahrradstraße Hittorfstraße umzusetzen. Michael Grimm begründet anschließend ausführlich diese Entscheidung:

- noch wichtigere Rolle des Radverkehrs beim Mobilitätsmix in Münster
- Umsetzung von Fahrradstraßen als wichtige infrastrukturelle Maßnahme um den Radverkehr zu stärken
- einige Kfz-Stellplätze müssen Zugunsten der nötigen Fahrgassenbreiten weichen
- Vorschlag aus der Anliegerschaft (beidseitig aufgesatteltes Parken) hat deutliche Nachteile
 - Die Gehwegbreiten hätten zu geringes Maß von max. 1,50 m
 - Rad- und Fußverkehr würden gegeneinander ausgespielt
 - Der Sicherheitstrennstreifen würde zu Längsparkenden mit 0,5 m zu gering ausfallen
 - durch beidseitiges Parken bestünde beidseitig eine Konfliktlage mit ein-/ ausparkenden Kfz

PROZESS HITTORFSTRASSE



ERGEBNISSE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Bürgerbeteiligungsverfahrens vom 26. Februar bis zum 5. März 2021
- über 130 Rückmeldungen per rückfrankierter Postkarte, E-Mail, Telefon
- häufig genannt: Kfz-Parkdruck im gesamten Quartier, zum Teil durch „Fremdparken“
- in punkto Verkehrsberuhigung: Anwohnerschaft nimmt hohe Durchgangsverkehre wahr

Die umfassende Dokumentation dieser Bürgerbeteiligung ist unter <https://www.stadt-muenster.de/verkehrsplanung/mit-dem-rad/fahrradstrassen/hittorfstrasse> einsehbar.

ERSTE REAKTIONEN DER VERWALTUNG

- Die Verwaltung bereitet zurzeit die Vergabe eines externen Gutachtens zur Entwicklung eines integrierten Parkraumkonzeptes für Münster vor. Dieses Konzept hat zum Ziel, das Thema Parken in Münster nach einheitlichen Maßstäben und mit einem einheitlichen Maßnahmenrepertoire - anpassbar und anwendbar auf die jeweiligen Gegebenheiten in den Quartieren - zu behandeln. Mit ersten Ergebnissen ist Ende 2022 zu rechnen. Aufbauend auf diesem Konzept, werden Aussagen und mögliche Maßnahmen zur Hittorfstraße und der Umgebung erfolgen können.
- Möglichkeiten zur Reduzierung der Durchgangsverkehre werden geprüft, z.B. Einrichtung eines modalen Filters, d. h. einer baulichen Sperre, die lediglich den Kfz-Verkehr unterbindet.

GEMEINSAMES GESPRÄCH + WEITERES VORGEHEN

Die Teilnehmenden konnten anschließend im gemeinsamen Gespräch mit Michael Grimm, Leiter des Amtes für Mobilität und Tiefbau, Gerhard Rüller, Abteilungsleiter Verkehrsplanung, und Phillip Oeinck, Mitarbeiter im Fahrradbüro, Rückfragen stellen oder aber auch schriftlich im Chat Kommentierungen abgeben.

Es hat eine kontroverse Diskussion über das Für und Wider der Qualitätsstandards gegeben:

- Einerseits wiesen zahlreiche Anliegende auf den Parkdruck im gesamten Quartier hin, der sich durch den Wegfall von Pkw-Stellplätzen weiter erhöht. Zudem seien insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen auf Pkw-Stellplätze angewiesen, die schnell zu erreichen sind.
- Andererseits wurde in der Diskussion deutlich, dass durch breite Fahrgassen der Fahrkomfort und die Sicherheit für Radfahrende zunimmt, aber auch Zufußgehende (insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen) durch breitere Gehwege profitieren.

Zum weiteren Vorgehen ist ein Vor-Ort-Termin vereinbart worden (Stellvertretende aus Verwaltung, Anwohnerschaft und Politik), damit ein abschließender Austausch erfolgen kann.

Am Ende der Veranstaltung bedankt sich Michael Grimm für die konstruktiven Diskussionen und wünscht allen einen guten Abend.